

# Benefiz-Konzert mit «Les Cinq»

*Murten / Das Benefiz-Konzert des Rotary Clubs Murten findet am nächsten Sonntag in der Französischen Kirche Murten statt. Es spielt das Berner Harfen-Quintett «Les Cinq». Der Erlös des Konzertes geht an die Tadra-Waisenkinderdörfer in Osttibet.*

Das Konzert des Berner Harfen-Quintetts «Les Cinq» beinhaltet zwei Werke des englischen Komponisten Edward Elgar (1857–1934). Edward Elgar wird als der erste herausragende in England wirkende Komponist seit Georg Friedrich Händel bezeichnet. Er gilt als bedeutender Vertreter der musikalischen Spätromantik. Das Ensemble spielt die Werke «Salut d'Amour op. 12» und «Chanson de Matin op. 15 Nr. 2».

## Originalquintett von Jongen

Vom belgischen Komponisten Joseph Jongen (1873–1953) ist das Werk «Concert à Cinq op. 71» zu hören, das dieser im Jahr 1923 komponierte. Es handelt sich dabei um ein Originalwerk für das Quintett. Der Komponist entwickelte einen eigenen Stil, war jedoch insbesondere vom Schaffen des Komponisten César Franck beeinflusst. Wichtig waren für ihn aber auch Komponisten wie Mendelssohn, Schumann und Chopin. Ein zentrales Stück des Benefiz-Konzertes bildet das «Flötenquartett D-Dur» von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Mozart schrieb die vier bekanntesten Flötenquartette. Als weiterer bekannter Komponist steht Camille Saint-Saëns (1835–1921) auf dem Programm, der ebenfalls der Romantik zugeordnet wird. Gespielt wird das sehr bekannte Stück «Le Cigne». Um Schwäne geht es aber auch im letzten Stück, welches das Ensemble «Le Cinq» aufführen wird.

## Schwanensee

Das Stück «Four Dances From Swan Lake» ist aus einem der berühmtesten Ballette zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Als Tanz der vier kleinen Schwäne ist das Stück nicht nur beim ballettinteressierten Publikum bekannt. Gespielt werden die Sätze «Dance Of The Little Swans», «Pas d'Action – Odette and The Prince», «Scène – Moderato» und «Scène Finale – Andante».

## Zum Ensemble «Les Cinq»

Regula Hannich, Flöte, und Christine Strahm, Harfe, gründeten das Ensemble im Jahr 2013. Regula Hannich schloss ihre Ausbildung mit dem Konzertdiplom Querflöte und dem Master of Arts ab. Die flötistische Grundausbildung absolvierte sie bei Heidi Peter-Indermühle in Bern. Meisterkurse und Studien bei Peter-Lukas Graf, Verena Bosshardt oder Pierre-André Bovet folgten. Christine Strahm, Harfe, schloss ihr Studium am Konservatorium Freiburg und an der Hochschule in Brüssel ab. Sie pflegt eine ausgefeilte Technik, die sie regelmässig bei Germaine Lorenzini



Die beiden Gründerinnen des Ensembles «Les Cinq» Regula Hannich, Flöte,...



... und Christine Strahm, Harfe

in Lyon perfektioniert. Muriel Affolter, Violine, studierte am Konservatorium in Biel bei Christine Ragaz und erreichte das Konzertdiplom an der Hochschule Luzern bei Giuliano Carmignola. An der Guildhall School of Music and Drama in London schloss sie bei Detlef Hahn mit einem Post-Graduate-Diplom ab. Claudia Marino, Viola, absolvierte das Viola-Studium am Conservatorio di Musica G.B. Martini in Bologna im Jahr 2006. Von 2010 bis 2012 studierte sie bei Patrick Jüdt an der Hochschule für Künste in Bern. Sie schloss mit dem Master in Music Performance ab. René Camacaro, Violoncello, wurde in Madrid geboren. Er studierte unter anderem an der Musikhochschule «Joaquín Turina» sowie bei Louise Hopkins an der Guild School of Music and Drama in London. Impulse erhielt er in Meisterkursen bei James Boyd, Alexander Baillie oder Susan Tomes. Seit 2011 studiert er an der Hochschule der Künste in Bern bei Louise Hopkins.

## Benefiz-Konzert für Tadra-Projekt

Beat Renz, der Verantwortliche des Tadra-Projektes in der Schweiz, wird

am Konzert in der Französischen Kirche anwesend sein. Das Tadra-Projekt baute ab dem Jahr 1995 im tibetischen Hochland mit Einheimischen Dörfer für Strassen- und Waisenkinder mit Schul- und Ausbildungsverantwortlichen auf. Beat Renz aus Lentigny ist Verantwortlicher des Tadra-Projektes Schweiz. Er bereist das Land seit vielen Jahren und baute eine zielgerichtete Hilfe für die betroffenen Kinder und Jugendlichen mit den einheimischen Personen auf. In den Projekten von Tadra Schweiz werden etwa 506 Waisenkinder betreut. Sie besuchen dort die Schule. Nach Beendigung der Schulzeit werden die Jugendlichen im Hinblick auf die spätere Ausbildung oder für ein Studium weiter betreut. Beat Renz betont, dass er insbesondere finanzielle Mittel benötigt und damit Hilfe und Unterstützung leisten kann, wo sie wirklich gebraucht wird. Im Gebiet von Golok, das Beat Renz kürzlich bereiste, befindet sich ein Tadra-Kinderdorf mit 243 Kindern, ein weiteres Waisenkinderdorf liegt in Dawu auf rund 3200 Meter Höhe. tb

www.tadra.ch

Sonntag, 11. Januar 2015

Der Murtenbieter, Dienstag 6.1.15, S.6